

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1981

1. Personalsachen

Der Direktor, die Archivräte Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput, Oberarchivar Dr. Gänser und Archivar Dr. Riegler nahmen am 16. Österreichischen Archiv- und 15. Österreichischen Historikertag in Salzburg teil. Der Direktor, Oberarchivrat Dr. Roth, Dr. Spreitzhofer als Referent und Dr. Gänser nahmen am Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Radenci/Radein teil. Dr. Roth nahm als Referent am Symposium 800 Jahre Varaždin in Varaždin teil und lieferte ein Referat für das Symposium anlässlich der 100jährigen Vereinigung der Militärgrenze mit „Zivilkroatien“ in Zagreb/Agram. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer wurde als Nachfolger des Direktors in das Redaktionskollegium des „Historischen Jahrbuchs der Stadt Graz“ berufen. Der Direktor und Dr. Spreitzhofer besuchten das Seminar für Vortragende des Faches „Steirische Landeskunde“ in Semriach, Dr. Spreitzhofer frequentierte auch das Seminar „Ungarn 1956“ im Josef-Krainer-Bildungshaus. Dr. Desput nahm teil an den Symposien „Föderalismus in der 1. Republik“ in Wien und „Städte und Märkte in Österreich“ in St. Pölten. Er leitete das Symposium „Geschichte der ÖVP“ im Josef-Krainer-Bildungshaus und wirkte als Jurymitglied beim Landeswettbewerb der Steirischen Landjugend „Politische Parteien Österreichs und ihre Programme“. Ferner wurde er zum Mitherausgeber der Zeitschrift „Geschichte und Gegenwart“ und zum Geschäftsführerstellvertreter des Vereines für Zeitgeschichte und Politische Bildung gewählt.

Direktorstellvertreter Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth wurde über eigenen Wunsch mit Wirkung vom 1. Dezember von der Wahrnehmung der internen administrativen Belange der Archivabteilung Hameringgasse entbunden. Gleichzeitig wurde Oberarchivrat Dr. Walter Brunner vom Direktor mit diesem Aufgabenbereich betraut. Dr. Roth legte im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden und dem geschäftsführenden Sekretär seine Mitgliedschaft bei der Historischen Landeskommision für Steiermark am 26. November zurück. Dr. Gerald Gänser wurde mit

1. Jänner 1981 zum provisorischen Archivar ernannt, mit 25. Februar 1981 definitiv gestellt und mit 1. Juli 1981 zum Oberarchivar befördert. Dr. Josef Riegler wurde mit 1. Jänner 1981 zum provisorischen Archivar ernannt und mit 25. Februar 1981 definitiv gestellt. Dr. Dorothea Wiesenberger erhielt einen Sonderurlaub zu Sprachstudien an der Universität Ljubljana und nahm auch am 17. Seminar für slowenische Sprache, Literatur und Kultur in Ljubljana teil. VB Günter Katzmann wurde am 24. Februar 1981 zum Doktor der Philosophie promoviert und mit 1. Oktober 1981 in den Höheren Archivdienst (a) überstellt. Gernot Fournier wurde mit 1. Jänner 1981 zum Archivsekretär ernannt. Horst Dieter Hafner wurde mit 1. Juli 1981 zum provisorischen Archivsekretär ernannt. VB Cornelia Olsacher war bis 7. Dezember beurlaubt. Als Karenzurlaubsvertretung war Frl. Ingrid Polz vom 26. Jänner bis 7. Dezember der Restaurierwerkstätte zugewiesen. Elisabeth Hoffmann wurde mit 1. Jänner 1981 zum Archivfachinspektor befördert. VB Johann Lindner legte am 18., 19. Mai 1981 die Allgemeine Kanzleiprüfung D ab. Ab 23. Februar 1981 war der Bürokaufmannlehrling Harald Gauper dem Landesarchiv zugewiesen, er war vom 11. Mai bis 3. Juli in die Landesberufsschule einberufen.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1981 folgende Archivalien:

a) durch Widmung:

Frau Sophia Fürstin Paar, Lugano, übergab die in ihrer Verwahrung befindlichen Teile des Fürst Paarschen Familienarchivs Hartberg. Frau Grete Keller, Graz, widmete Jakob Lorbers Geistiges Testament 1864, drei Fotos Spital Laubegg 1915/1916 und ein Porträtfoto N. Gräfin Stubenberg. Herr Oberinspektor i. R. Herbert Stangl, Graz, schenkte einen Kaufbrief von Leopold Erhard Graf Galler vom 30. September 1784, Frau Leopoldine Markwart, Graz, Schriftstücke betr. Oberst Georg Möller und dessen Lebensbeschreibung 1794 bis 1859. Restaurator Karl Trobas, Graz, widmete ein Testament des Hans Ferdinand Zechetner, Frh. v. Zehetgrub, vom 15. April 1686, Oberamtsrat Reinhold Aigner, Graz, die Korrespondenz der Israelitischen Kultusgemeinde bzw. Israelitischen Volksschule Graz und der Lehrerin Hermine Loetsch 1911 bis 1934, Erinnerungen von Rudolf Freidegger über die letzten Kriegstage 1945, drei Rundschreiben der Vaterländischen Front 1936 bis 1938, weiteres zeitgeschichtliches Material, ein Heft Zeitungsausschnitte Rosegger-Jahr 1968, einen Druck der Landeshymne 1936, ein Foto vom Sängerefest im Grazer Landhaushof (1907?) und elf Bücher vorwiegend zeitgeschichtli-

cher Thematik. Die Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz übergab einen Faksimiledruck der Ostarichi-Urkunde, Herr Hans Röddhammer, Linz, Verlustlisten 1939 bis 1945 der steirischen Gemeinden des Ausseer Landes, Herr Peter Zöhner, Graz, ein Manuskript „Zum Andenken an das erste Treffen der ehemaligen Schulkameraden der Geburtsjahrgänge 1918 bis 1926 im Laufnitzdorf 1981“ (mit Abriß der Dorf- und Schulgeschichte). Frau Hella Mirtl, Voitsberg, widmete Nachträge zum Nachlaß Guggenberger. Das Bundesarchiv Koblenz schenkte fünf Schriften von Hermann Graner, vorwiegend über die Arbeit der Südmark, Frau Archivpfleger G. Neurath, Passail, 600 Ansichtskarten, meist aus der Oststeiermark aus 1900 bis 1981. Karl Graf Galler widmete 19 Schubert Nachträge zum Archiv Galler, enthaltend eigene Lebenserinnerungen, Tagebücher, familiengeschichtliche Forschungen und Karteien. Frau Direktor Walter, Eggersdorf, übergab eine Grabsteinabschrift und die Kopie eines Schaubildes der Kirche zu Bartholomäus in Eggersdorf, 15. Jahrhundert, Herr Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch widmete ein Fotoalbum Fehring 1945 und jetzt. Die Archivpfleger Regierungsrat Schrampf, Kustos Dr. Kundegraber, Direktor Hüttenegger, Direktor Mörth, Direktor Reinbacher, Hofrat Dr. Stelzer, Direktor Ofner, Dr. Reymann, Direktor Gertrude Neurath, Inspektor Rauscher und Archivrat Dr. Jontes übergaben Wahlwerbematerial zur Landtagswahl 1981.

Das Steiermärkische Landesarchiv dankt herzlich allen Förderern für das durch diese Widmungen ausgedrückte Vertrauen.

b) durch Ablieferung:

Das Tiroler Landesarchiv trat einzelne Akten der i. ö. Hofkammer und der i. ö. Regierung aus den Jahren 1717 und 1764 betreffend Freihafen und Stadtrecht Triest und Commerzsachen zur Rückreihung ab.

Das Landesgericht für zivile Rechtssachen Graz übergab JV-Akten 1948 bis 1950, R-K-Akten 1950, HRA-, HRB- und Gen-Akten 1965, sowie S-20-, S-21-, Sa-20- und Sa-21-Akten 1970, das Landesgericht für Strafsachen Graz Vr-Bücher 1929 bis 1930, das Bezirksgericht Irnding P-Akten 1911 bis 1931, JV-Akten 1946 bis 1949, U-Akten 1939 und Z-Akten 1945 bis 1949, das Bezirksgericht Kindberg Z-Akten 1946 bis 1949, das Bezirksgericht Knittelfeld U-, Z-Index und Register 1929 bis 1949, das Bezirksgericht Mürzzuschlag JV-Akten 1934 bis 1945, Z-Akten 1944 bis 1950 und U-, Z-Bücher, Index und Register. Insgesamt wurden von den Gerichten 120 Faszikel und 30 Bücher übernommen.

Das Landesgericht für ZRS Graz deponierte 111 Faszikel mit Behelfsbüchern zum Notariatsarchiv Graz.

c) gegen Entgelt:

Angekauft wurden ein Zunftsprotokoll der Fleischerinnung des Marktes Pöllau, eine Handwerksordnung der Schlosser in und um Graz 1637, Hofarchivalien Schusterhiesl in Marchersdorf und ein Bändchen mit Signetten, Unterschriften, Holzschnitten, Firmenetiketten usw.

Gekauft wurden Akten der Untertanenverwaltung im Amt Veitsch 16. bis 18. Jahrhundert, ein Prozeßakt Abt von St. Lambrecht gegen Stift Göß wegen Jagdrecht und Pidmarken in der Vobisalm und ein Protokollbuch des Amtes Veitsch des Stiftes St. Lambrecht, enthaltend Dokumentenprotokoll 1662 bis 1681, Gerichtsprotokoll 1720 bis 1722, Ausgabenprotokoll 1662 bis 1670, Kuchlregister 1670 bis 1680 und Schanzgeldregister 1666, ein Porträt des Dichters Carl Morre, Kohle/Papier, ein Zeugnis des Akademischen Gymnasiums Graz 1832, Archivalien betr. die ehemalige Apotheke in Voitsberg und Max Guggenberger und ein Flugblatt vom 1. August 1848, Volksauflauf im Ständehaus.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Die Ordnungsarbeiten waren außerordentlich behindert durch die Abwicklung der Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ und den weiterhin großen Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für Band 3 fort und führte die anfallenden Fahnen- und Umbruchkorrekturen durch. Mit Official Würger wurde die Neuordnung des Archives Stadl fortgesetzt. Oberarchivrat Dr. Roth führte kleinere Richtigstellungen und Einreihungen durch. Oberarchivrat Dr. Brunner ordnete und repertorisierte mit Fachinspektor Chlubna den Nachlaß Karl Graf Galler und ordnete und verzeichnete kleinere Zuwächse und 66 Bände Xeroxkopien sowie mit VB Dr. Katzmann Nachträge für das Archiv Aflenz. Dr. Katzmann ordnete Verlassenschafts-akten des Archives Lukaufzen und Pupillarakten des Archives Thannhausen. VB Dr. Wiesenberger wertete Gültaufsandungen und Steueranschläge für das Urbarverzeichnis aus, führte die Regestierung der Trautmannsdorf-Urkunden des allgemeinen Verwaltungsarchives Wien fort und arbeitete die Siegelabgüsse der Oberburger Urkunden auf. Oberrevident Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes und die Zuwächse der Ansichtskartensammlung ein. Er setzte mit Official Würger

die Ordnungsarbeiten an der Ortsbildersammlung fort und bildete Serien der Vischer-Stiche, der Kaiser-Suite, der Reichert-Suite und der Eisenbahnsuite. VB Piffl setzte die Verzeichnung des Postarchives fort. Fachinspektor Chlubna erstellte ein Behelfbuch zum Marktarchiv Aussee, ordnete und inventarisierte mit VB Wohlmuther das Familienarchiv Paar und stellte eine Konkordanz zur alten Archivaufnahme her. Er ordnete Nachträge in das Gemeindearchiv Weiz ein, ordnete und inventarisierte nach dem Einheitsaktenplan den Nachtrag zum Gemeindearchiv Irdning und inventarisierte Zuwächse abgelegter Wertpapiere. Offizial Würger stellte mit VB Wohlmuther Teile der Handschriftenreihe neu auf, er reichte restaurierte Urkunden in die Urkundenreihe und Gemeindegewappendiplome in die Diplomreihe ein, begann mit der Ordnung der Bühnenkünstler-Porträtsammlung im Postkartenformat und ordnete Notariatsbehelfsbücher ein. Offizial Heilinger beschriftete Bücher, Heftumschläge, Xeroxbände, Urkundenumschläge und ca. 400 Schubert der Patentreihe und war mit verschiedenen Umstellungsarbeiten in den Depoträumen betraut.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete acht Gemeindegewappendiplome ein und registrierte sie, er ordnete 26 Hefte Zuwächse in die zeitgeschichtliche Sammlung ein, bestimmte und ordnete die aus Innsbruck abgetretenen Einzelakten i. ö. Behörden ein und übernahm das von den Archivpflegern eingesandte Wahlwerbematerial Landtagswahl 1981. Oberarchivar Dr. Gänser ordnete mit VB Lindner das Grundbuch Alte Reihe Nr. 3655, dessen alphabetischer Index von Herrn Tejo Hantich, Wien, erstellt worden war. Archivrat Dr. Desput sichtete Akten und Bücher des Landesgerichts für Strafsachen Graz, mit Archivar Dr. Riegler des Bezirksgerichtes für Strafsachen Graz, ferner der Bezirksgerichte Irdning, Kindberg und Mürzzuschlag und ordnete und verzeichnete diese Bestände. Archivoberkontrollor Hengstschläger wirkte an diesen Arbeiten mit, führte den Großteil der Transporte durch und ordnete und beschriftete mit Herrn VB Lindner Material des Landesgerichtes für Zivile Rechtssachen Graz und der Bezirksgerichte Knittelfeld und Oberwölz. Ferner ordnete er 36 Schubert Kopien von Betreffend Sicherheitsdirektion Steiermark des Allgemeinen Verwaltungsarchives für die Zeitgeschichtliche Sammlung.

4. Revisionen

Dr. Spreitzhofer setzte die Revision von Teilen der Grundbücher Alte Reihe fort. Dr. Desput revidierte gemeinsam mit Archivfachinspektor Chlubna die Archive Luttenberg und Pettau, Dr. Riegler revidierte, unterstützt von VB Picker und Offizial Heilinger, Teile des Josephinischen

Katasters. Dr. Gänser revidierte mit VB Lindner fünf Operate des Franziszeischen Katasters und gemeinsam mit Oberkontrollor Hengstschläger und VB Lindner Riedkarten von 14 Katastralgemeinden. Mit der laufenden Großkopierungsaktion waren Oberrevident Fournier, VB Pikker, VB Temel, VB Permadinger, VB Deutsch, VB Viher und VB Kloiber befaßt.

5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Olsacher, VB Polz, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert:

355 Pergamenturkunden, 1878 Papierurkunden, 417 Tonlithographien, 2 handkolorierte Tonlithographien, 2 Aquarelle, 1 Ölbild auf Papier, 22 Fragmente einer Lutherbibel, 2 Einbandmakulaturblöcke, 1 Pergamenteinband, 10 Seidenborten, 8 Goldborten und 126 Siegel. Für andere Dienststellen (Amtshilfe) wurden restauriert:

Ursulinenchronik mit 2250 Blatt, 1 Radierung, 1 Geomantischer Kompaß, 1 Reispapier mit chinesischen Schriftzeichen, 2 Zeitungsblätter 1795, 1 japanischer Holzschnitt, 5 Krippenfigurenkleider aus Papier und 6 Tauf- bzw. Trauscheine. Für Ausstellungszwecke wurden mehrere Lagen altes handgeschöpftes Papier zur Herstellung von Faksimiledrukken gereinigt und planiert.

Vom 27. April bis 17. Juli 1981 hospitierte Schwester Dorothea Flandera von der Restaurierwerkstätte der Benediktinerinnenabtei St. Hildegard, Rüdesheim, zur Ausbildung in unserer Werkstätte, an welcher Ausbildung auch VB Polz teilnahm.

Versuche und Untersuchungen: 1. Test und Anwendungsmöglichkeiten einer neuen wasser- und alkohollöslichen „Klucel-MC“. – 2. „Wasserarme“ Bleichung auf der Basis von Isoprophylalkohol und $\text{Ca}(\text{OCl})_2$. – 3. Verstärkung von Papier mit Hydrophylzellulose. – 4. Reaktivierung vernetzter Zellulose mit Ammoniak. – 5. Entfernung fettiger Erweichungssubstanzen aus einem Graduale. – 6. Nachweis der schädlichen Wirkung von Vor- und Zwischenwässerungen bei Hypochloritbleichen. – 7. Absinken des pH-Wertes einer einprozentigen $\text{Ca}(\text{OCl})_2$ -Bleiche während der Bleichung von 15 DIN-A4-Blättern. – 8. pH-Wert- und Leitfähigkeitsunterschiede von getrennt angesetzten oder verdünnten $\text{Ca}(\text{OCl})_2$ -Bleichen von 5, 2, 1, 0,5 und 0,25 Prozent. – 9. Nachweis der unerwünschten Nachbleiche bei Verwendung von Essigsäure und Natriumborhydrid als Antichlor. – 10. Antichlorwirkung von 5, 10 und 15 Prozent Essigsäure, Natriumthiosulfat und 0,5 Prozent Natriumborhydrid. – 11. Einbringen größerer Mengen von CaCO_3 mittels Elektrolyse in das Papier als Säurepuffer bzw. alkalische Reserve. – 12. Verringerung des Urea-Anteils bei der Erweichung von Pergamenten. – 13. Fungistase-

test von Klebern (Kleister, MC und 1 : 1-Mischung) ohne Desinfektionsmittel und mit Delogol, Baktol, Lysol und Natriumpentachlorphenolat. – 14. Desinfektionsmitteltest in Archivräumen. – 15. Formatveränderungen an Pergamenten nach restauratorischen Behandlungen mit Wasser, Alkohol, PCS-Waschmittel und Urea sowie nach Einpressen und Spannen. – 16. Nachweis der Antichlorwirkung durch Bestimmung des noch wirksamen Chlors mit Silbernitrat. – 17. pH-Wertänderungen bei Hypochloritlösungen durch den Bleichprozeß. – 18. Hypochlorit-Aufnahmemenge eines DIN-A4-Blattes. – 19. Nachweis der verstärkten Bleichwirkung durch größere Bleichlösungsmengen mittels Weißgradvergleichen. Am Institut für Zellstoff und Papier der Technischen Universität Graz wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Weißgradmessungen und -vergleiche als Nachweis unerwünschter Nachbleichen und der Wirkungsdauer verschiedener Antichlore. – Nachweis der mittels Elektrolyse eingebrachten alkalischen Reserve durch Bestimmen des Aschegehaltes.

Entwicklung: Herstellung eines speziellen Handwasch- und Desinfektionsmittels für Archive und eines speziellen Pergamentreinigungs- bzw. -erweichungsmittels.

Seitens der Industrie erhielten wir wieder mannigfache Hilfe, hervorzuheben ist die Überlassung von 50 Stück Polyamidsieben, 65 × 85 cm, aus denen 85 Stück Waschsiebe verschiedener Größen angefertigt wurden.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse restaurierte Fachinspektor Chlubna 15 beschädigte Urkundensiegel, während Offizial Würger mit der Sicherung (reinigen und unterkleben) geschädigter Archivalien befaßt war.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Zentralregistratur (Leiter Heidinger, Kauder, Pernegg und Thosold) wurden für verschiedene Dienststellen des Landes und für die wissenschaftliche Benützung 13.416 Akten ausgehoben und eingelegt. Von Dienststellen des Landes wurden übernommen 1389 Faszikel und 189 Karteipakete (Ordner), das sind 288 Laufmeter und damit um 39 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

Landesamtsdirektion 1964 bis 1977 33 Faszikel, von der Rechtsabteilung 1 641 Faszikel, davon 155 Buchstaben S–Z und 486 Faszikel von der Mikroverfilmung, ferner 77 Ordner und 20 Pakete, Rechtsabteilung 6 1976 bis 1980 18 Faszikel, Rechtsabteilung 10 1980 7 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1969/70 und 1973 11 Faszikel, Rechtsabteilung 14 319 Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung II b 1964 bis 1969 75 Faszikel, Landes-

baudirektion Fachabteilung IV c 1962 bis 1970 18 Faszikel und 20 Pakete, Landesbuchhaltung Abteilung II 1969 bis 1974 72 Pakete und Agrartechnische Abteilung 1945 bis 1978 267 Faszikel.

Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neu abgeführten Bestände oblag dem Leiter Herrn Heidinger unter Mitarbeit von Kauder, Pernegg und Thosold.

Für Aufstellung und Abbau der Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ war der Mitarbeiter der Neuaktenabteilung Pernegg zeitweise abgezogen, die Mitarbeiter Thosold und Kauder mußten vielfach zu Botengängen herangezogen werden, was den Fortgang der Aufarbeitung der Neuzugänge behinderte.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Archivoberkontrollor Hoffmann die Jahrgänge 1951 bis 1961 des Amtes der Landesregierung, die Jahrgänge 1952 bis 1959 der Bezirkshauptmannschaft Murau und die Jahrgänge 1957/58 der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld. Dr. Purkarthofer besichtigte und bewertete mehrfach bei einzelnen Dienststellen zur Ausscheidung vorgesehenes Material.

Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: Rechtsabteilung 4 1966 bis 1970, Rechtsabteilung 9 1963 bis 1965, Rechtsabteilung 14 1962 bis 1970, Landesbuchhaltung Rechnungsbelege, Bezirkshauptmannschaft Murau 1952 bis 1956. Ausgeschieden wurden insgesamt 789 Faszikel und 50 Pakete. 7002 kg Altpapier wurden der Einstampfung unter Aufsicht zugeführt.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Oberkontrollor Walter Schreiner, ab 23. Februar Bürolehrling VB Harald Gauper) hatte einen Ein- und Auslauf von 590 Protokollnummern mit 2950 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge und -rechnungen, Budgetevidenz mit Durchlauf der Rechnungen, Ausstellung der Krankenscheine, Krank- und Gesundheitsmeldungen und Urlaubsevidenz kamen. Außerdem oblag dem Kanzleileiter die Teilkontrolle der Zeitkarten und die kanzleimäßige Behandlung von 454 Kopienbestellungen sowie die Führung des Zuwachsprotokolles. Zeitweise wurde auch die Anfertigung von Canonkopien durch die Kanzlei besorgt.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Infolge der durchlaufenden Öffnungszeiten des Archives waren alle Beamten des höheren Dienstes am alternierenden Mittagsdienst für Benützer beteiligt. Die Abwicklung der Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ brachte starke zusätzliche Inanspruchnahmen, die nur mit viel Improvisation und Mehrleistungen bewältigt werden konnten.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Gänser, Aushebedienst Hengstschläger, Lindner, sieben Wochen Dr. Purkarthofer) zählte man 3675 Besuche, für die 74.328 Aushebungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen waren 3380 aus Graz und der übrigen Steiermark, 108 aus anderen Bundesländern. Aus der BRD kamen 94, aus Jugoslawien 39, den USA 34, Ungarn, Italien und der Schweiz je 4, aus Belgien 3, aus der DDR 2, Besuche aus Frankreich, Finnland und Großbritannien je einer. 23 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 14 an Diplomarbeiten.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Brunner, ab 17. März Dr. Riegler, Benützeraufsicht Dr. Riegler, ab 17. März Hafner, neun Wochen Dr. Katzmann, Aushebedienst Chlubna, Würger, Heilinger und Wohlmuther) zählte man 3067 Besuche, für die 93.276 Aushebungen und Rückstellungen erfolgten. Von den Besuchen kamen 2746 aus Graz und der übrigen Steiermark und 156 aus anderen Bundesländern. Aus den USA kamen 47, aus Jugoslawien 47, aus der BRD 61, aus Bulgarien 5, aus Italien 3 und aus Belgien 2 Besuche. 14 Besucher arbeiteten an Dissertationen.

Das ergibt für die Historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtfrequenz von 6742 Besuchen und 167.604 Aushebevorgängen.

10. Gutachten und Forschungen

Zahlreiche, oft sehr umfangreiche Forschungen, Untersuchungen und Erhebungen waren auch 1981 für zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter und Institute durchzuführen. Dabei handelte es sich vorwiegend um allgemeingeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, archivwissenschaftliche Bestandsuntersuchungen, siedlungskundliche Fragen, Raumplanungsunterlagen, Grenzziehungsangelegenheiten, Servituts- und Grundbuchsachen, Marktrechte, Friedensforschungen, Gegenwartsgeschichte, ferner um genealogische, heraldische, topographische, namenkundliche, hilfswissenschaftliche, biographische und bibliographische Angelegenheiten. Weitere Auskünfte betrafen größere

wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen aller Art; viele davon gingen in das Ausland. Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Roth (26), Dr. Purkarthofer (175), Dr. Brunner (19), Dr. Spreitzhofer (83), Dr. Desput (51), Dr. Gänser (68), Dr. Riegler (25), Aigner (9).

Die Inanspruchnahme des Archivs in Wappenangelegenheiten (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer) und für heraldische Anfragen war wieder erheblich. Für die Rechtsabteilung 7 wurden Gutachten erstellt und Blasonierungen von Gemeindewappen erarbeitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 23 Gemeinden beraten, wofür 43 Wappenentwürfe ausgearbeitet wurden. Wappenwettbewerbe wurden in den Gemeinden St. Margarethen an der Raab und Ilztal fachlich betreut. Wappenangelegenheiten folgender Gemeinden wurden behandelt, wobei die gesperrt gedruckten zehn Gemeindennamen auf den Abschluß des Wappenverleihungsverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunde hinweisen: Altenmarkt bei Fürstenfeld, Altenmarkt bei St. Gallen, Amering, Apfelberg, Baierdorf bei Anger, Bierbaum am Auersbach, Gröbming, Grundlsee, Ilztal, Halbenrain, Krakaudorf, Krakauhintermühlen, Krakauschatten, Krumegg, Krusdorf, Mitterberg im Ennstal, Öblarn, Pertlstein, St. Jakob im Walde, St. Margarethen an der Raab, Schöder, Waisenegg, Wenigzell.

Weiters wurden Gutachten zu verschiedenen heraldischen Fragen erstellt. Die im Jahre 1981 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

Restaurator Trobas begutachtete für die Abteilung für Kunstgewerbe des Joanneums 28 japanische Holzschnitte hinsichtlich Restaurierungsmöglichkeiten, -methoden und -kosten.

11. Ausstellungen und Führungen

Das Landesarchiv führte in Zusammenarbeit mit dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum und in Verbindung mit der evangelischen Kirche der Steiermark die Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark. Glaubenskampf–Toleranz–Brüderlichkeit“ durch. Als wissenschaftliche Hauptbearbeiter waren Dr. Roth, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput, Dr. Gänser und Dr. Riegler und mehrere freie Mitarbeiter tätig. Die Gesamtleitung lag beim Direktor, mit Koordination und Sekretariat war Dr. Spreitzhofer, mit der Gestaltung Herbert Türk betraut. Wesentliche Hilfe leisteten Dr. Purkarthofer und Horst Dieter Hafner, die im Nonstop-Einsatz jene Karten herstellten, welche die Graphikerin Hrad-Rynda auftragswidrig leer übergab. Die Ausstellung wurde im Palais Attems am 20. Mai durch den Herrn Landeshauptmann feierlich in einem Festakt eröffnet, sie wurde dort bis 2. August und vom

25. August bis 31. Oktober im Landschaftsmuseum Trautenfels gezeigt. Mit der Übersiedlung und teilweisen Neukonzeption für Trautenfels waren Dr. Desput, Dr. Gänser und der Direktor befaßt, mit Aufstellung, Abbau, Transport und technischer Einrichtung die Herren Hengstschläger, Pernegg, Wohlmuther und zeitweise Würger und Heilingner. Für das gesamte Rechnungswesen war Oberamtsrat Aigner zuständig, der auch einige Spezialtransporte durchführte.

Die Ausstellung wurde von 16.213 Besuchern besichtigt. Der Direktor, Dr. Roth, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput, Dr. Gänser, Dr. Riegler, Aigner und Fournier hielten 120 öffentliche und Gruppenführungen, während die Schulführungen teilweise von der evangelischen Kirche bestritten wurden. Aus der Thematik der Ausstellung erwachsen mehrere einschlägige Aufsätze und Zeitungsartikel. In vielfältiger Weise waren auch die übrigen Mitarbeiter des Landesarchivs durch diese Ausstellung in Anspruch genommen, der große Einsatz aller ermöglichte die Aufrechterhaltung des Betriebes, obzwar zahlreiche normale Aufgabenbereiche des Archivs nur notdürftig wahrgenommen werden konnten oder ganz zurückgestellt werden mußten.

Im Landschaftsmuseum Trautenfels wurde von Dr. Purkarthofer eine Dauerausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ in Kopien eingerichtet und gestaltet, wozu eine hektographierte Einführung beigelegt und ein Tonband besprochen wurden.

Das Archiv lieferte eine Auswahl von Kopien für eine kleine Protestantismusausstellung in Oberösterreich und Exponate für eine Ausstellung in Semriach und beteiligte sich mit Leihgaben an der Ausstellung J. Gauermann der Neuen Galerie. Vorbereitet wurden Exponate für eine Ausstellung der Kaiserschen Suite im Stadtmuseum, für die Ausstellung „J. Haydn und seine Zeit“ in Eisenstadt und die Jubiläumsausstellung Weiz.

Für die Landesausstellung 1982 erfolgten vielfache Inanspruchnahmen des Archivs, Exponate wählten aus und bearbeiteten der Direktor und Dr. Riegler. Der Direktor führte Hörer der Archivkunde durch das Archiv. Der Direktor, Dr. Roth und Dr. Riegler erläuterten ausgewählte Quellen zur Landesgeschichte für Hörer der Pädagogischen Wochen. Dr. Purkarthofer erläuterte für Klassen der Steirischen Landeskunde und ein Proseminar für Vergleichende Rechtsgeschichte sowie eines für Neuzeit Archivalien staatlicher Behörden und der Wirtschaftsarchive. Dr. Gänser erläuterte Hörern des Oberseminars und des Grundseminars für Wirtschaftsgeschichte ausgewählte Quellen. Restaurator Trobas führte drei Restauratoren aus Kapstadt, die Leiterin der Restaurierwerkstätte der Benediktinerinnenabtei Rudesheim, die Restauratoren des Joanneums und eine Berufsschulklasse der Buchbinder Graz durch die Restaurierwerkstätte.

12. Kopierstelle

Die Kopierstellen, Leiter VB Piffel und ab 21. Oktober 1981 Archivar Dr. Riegler, Fotolabor Offizial Würger, Ablichtungen (Xerox) VB Deutschmann, bei Abwesenheit Offizial Heilinger, VB Wohlmuther, Ablichtungen (Canon) VB Lindner, stellten 50.146 Ablichtungen her.

Das Fotolabor erzeugte 1841 Ausarbeitungen.

Fachinspektor Chlubna fertigte 55 Siegel- bzw. Typarabgüsse an. Für Ausstellungen wurden von ihm mehrere Urkundenkopien hergestellt.

13. Archivschutz

Der Direktor leitete die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der von Hartberg weggebrachten Teile des Fürst Paarschen Archivs ein und führte vorbereitende Gespräche zur Übernahme des Archives Stürgkh. Während zweier Gemeindeverwaltungskurse in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth über das Gemeindearchiv.

Am 20. November eröffnete Landesrat Prof. Jungwirth im Palais Attems in Graz, Sackstraße, eine Archivpflegertagung, bei der Dr. Roth, Dr. Purkarthofer und Dr. Brunner zeitnahe Themen behandelten. Die lebhaft und ergiebige Aussprache bildete wie immer einen wesentlichen Teil dieser Veranstaltung, die nicht zuletzt dem besseren Kennenlernen der Probleme und Möglichkeiten der gemeinsamen Arbeit dienen sollte.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliothek:

Die Handbibliothek in der Archivabteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 482 Titeln mit 826 Bänden oder Heften, davon wurden 258 durch Kauf und 473 durch Widmung, der Rest durch Tausch oder Einreihung als Belegexemplare erworben. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (Hafner) wurde um neun Bände vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Aigner, Vertreter Hengstschläger) erfolgten auf Anfragen, für Benützung und Entlehnung 142 Aushebungen. 481 Kopien wurden für Benützer und Interessenten im In- und Ausland angefertigt.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner):

Durch Ablieferungen von der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, der Landtagspräsidialkanzlei sowie durch laufenden Periodikabezug erhielt diese Bibliothek einen Zuwachs von 250 Büchern und 7 Metern loser Bestände im Gesamtausmaß von 15 Metern. Wegen anderen Dienstesatzes des Bibliotheksleiters konnten nur die wichtigsten Arbeiten zur Ordnung und Einreihung von Zuwächsen durchgeführt werden. Für Benützung und Entlehnung sowie für Erledigung amtlicher Aufträge und privater Anfragen waren (ohne Gebrauch von Handstücken) 1596 Aushebungen erforderlich.

Außer die Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 226.002,28, Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 62.143,46). Da er auch mit der Führung des Kassen- und Evidenzapparates der Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ und mit der Abrechnung der Publikationen des Archives betraut war, stand für die Bibliotheksarbeiten nur etwa ein Drittel seiner Arbeitszeit zur Verfügung. Neben diesen Aufgaben oblagen ihm auch der Verlagsvertrieb, die Werbeaussendungen und Fakturierungen und das Mitlesen von Korrekturen.

15. Veröffentlichungen und Vorträge

Als Band 12 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs erschien das Werk „Siedlung, Macht und Wirtschaft, Festschrift Fritz Posch zum 70. Geburtstag“ mit 59 wissenschaftlichen Fachbeiträgen. Die Festschrift wurde dem Jubilar in einem würdigen Festakt durch Landesrat Prof. Kurt Jungwirth überreicht, Rektor Magnifizenz Univ.-Prof. Dr. Friedrich Hausmann, Univ.-Prof. Hermann Wiesflecker, Hofrat Dr. Franz Pichler und der Direktor würdigten dabei seine großen Leistungen und Verdienste. Herausgegeben wurde ferner als Band 2 der Styriaca, Neue Reihe, der Ausstellungsführer „Evangelisch in der Steiermark“.

Herausgegeben wurde die Folge 31 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1980 sowie mehreren wissenschaftlichen Beiträgen.

Zur Interpretation der Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ veranstaltete das Landesarchiv gemeinsam mit der Österreichischen Urania Steiermark eine Arbeitsgemeinschaft mit drei Schwerpunktführungen. Gemeinsam mit der Urania wurde eine Reihe von acht Vorträgen „Herkunft, Stand, Beruf – Sozialgeschichte des steirischen Menschen“ veranstaltet.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs 1981 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Siedlung, Macht und Wirtschaft. Festschrift Fritz Posch zum 70. Geburtstag. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 12, Herausgabe und Redaktion.
2. Evangelisch in der Steiermark. Glaubenskampf-Toleranz-Brüderlichkeit, Ausstellungsführer. Styriaca, Neue Reihe, Band 2. Herausgabe und Redaktion.
3. Zu den politischen Aktivitäten der steirischen Bauernschaft im 15. Jahrhundert. VStLA 12, S. 151-157.
4. Die Entwicklung der Steiermark. ÖGL 25, S. 137-142.
5. Reiner Puschnig - 70 Jahre. MStLA 31, 41-43.
6. Zur Vorgeschichte der Steiermärkischen Zeitschrift. BHK 51, S. 142-149.
7. Schadensverhütungen - Forderungen und Möglichkeiten. Scriptorium 25, S. 215-220.
8. Zum Jubiläum „200 Jahre Toleranzpatent“. In: Da schau her 2/1, S. 2-3.
9. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1980. MStLA 31, S. 7-27.

Vorträge:

Bürgertum und Städter, in der Urania am 2. Februar. - Von den Bergverwandten zur Industriearbeiterschaft, in der Urania am 6. April. - Epochen der kulturellen Entwicklung in Graz, in der Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Grazer Stadtmuseums am 19. Oktober. - Einführung in die Archiv- und Archivalienkunde, Vorlesung Universität Graz WS 1981/82. - Bauernaufstände, Türken und Uskokken, im Bildungskreis Hainersdorf des Steirischen Volksbildungswerkes am 17. Februar. - Zur Geschichte von Schladming, bei der Korrespondententagung der Historischen Landeskommission in Schladming am 17. Oktober. - Laudatio Fritz Posch zum 70. Geburtstag, beim Festakt im Palais Attems. - Schadensverhütungen - Forderungen und Möglichkeiten, am Österreichischen Archivtag in Salzburg am 14. September. - Bürger und Städter, ORF Regional. - Die alte Universität, ORF Regional. - Vom Bergknappen zur Industriearbeiterschaft, ORF Regional. - Erzherzog Johann, Vorträge vor Pflichtschullehrern in Hartberg und Seggau. - Einführungsvortrag bei der Eröffnung der Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ am 20. Mai in Graz und am 25. August in Trautenfels.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Zur türkischen Bedrohung der historischen Steiermark 1521–1531; Ständedenken, Länderpartikularismus, Fremdenhaß und gesamtstaatliche Bemühung des Landesfürsten im Widerstreit. VStLA 12, S. 351–367.
2. Briefe von Anna Plochl, Freifrau von Brandhofen, aus Frankfurt/Main 1848/1849 im Steiermärkischen Landesarchiv – auszugsweise vorgelegt. MStLA 30, S. 59–76.
3. Steirische Exulanten. In: Ausstellungsführer „Evangelisch in der Steiermark“, S. 62–68.

Vorträge:

Der flankierende Feldzug Erzherzog Karls II. von Innerösterreich an die untere Mur im Türkenkriegsjahr 1566 und die Bedeutung von Festung und Stadt Varaždin als zentraler Etappenort. Beim wissenschaftlichen Symposium 800 Jahre Stadt Varaždin in Varaždin. – Vom Umgang mit alten Photographien. Bei der Archivpflegertagung in Graz. – Hoheitsträger und Beamte. In der Österreichischen Urania für Steiermark, Graz. – Das Gemeindearchiv. In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach Februar und Oktober. – Fachführung bei der kulturhistorischen Bildungsreise steirischer Büchereileiter nach Szombathely/Steinamanger, zum Teil in Kooperation mit Prof. Dr. Gyula Kiss von der Pädagogischen Akademie in Szombathely.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Fading im Kainachtal. Zur Problematik und Methode siedlungsgeschichtlicher Forschung im Topographiebezirk Graz-Umgebung. VStLA 12, S. 23–44.
2. Die im Jahre 1980 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 31, S. 29–39.
3. Die Wappen der Märkte und Städte des steirischen Ennstales. Ihre geschichtliche und rechtliche Grundlage. MStLA 31, S. 79–104.
4. Bartholomäus Rues und Reinthal. In: Schloßspiele Reinthal 1972, 1981, S. 29–32.
5. Höf-Präbach. Seine Namen führen in die Zeit früher Besiedlung. Folge 2–4, in: Unsere Gemeinde, Informationsblatt für Höf-Präbach, 1. Jahrgang, 2. Ausgabe und 3. Ausgabe, 2. Jahrgang, 2. Ausgabe.

Vorträge:

Einführung in die Dokumentation. Bei der Archivpflegertagung Graz. – Aufrechte und gestürzte Lilie im Wappen von Schöder. Bei der Wappenverleihung am 16. August in Schöder. – Alte Zeichen im Wappen

von Altenmarkt bei Fürstenfeld. Bei der Wappenverleihung am 23. August in Altenmarkt. – Sinnzeichen des Wenigzeller Wappens. Bei der Wappenverleihung am 13. Dezember in Wenigzell. – Grundfragen der Heraldik. Bei Soroptimist International Graz am 19. März – Ortsnamen des Bezirkes Leoben. Mitwirkung an sieben Sendungen des ORF Regional.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Schöder. Festschrift zur 800-Jahr-Feier. Schöder, 183 Seiten.
2. Die Gmein im steirischen Altsiedelland. VStLA 12, S. 45–50.
3. Aus der Geschichte der Pfarre Kalvarienberg. Brief vom Kalvarienberg 9 (Juni), S. 5–16.
4. Der Geheimprotestantismus 1600–1781. In: Evangelisch in der Steiermark, S. 68–80.
5. Die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Pöls. Pöls, 24 Seiten.
6. Quellen zum steirischen Besitz des Stiftes Seitenstetten. MStLA 31, S. 71–77.

Vorträge:

Die Besiedlung der Krakau. Am 7. März bei den Krakauer Kulturwochen. – Planung und Durchführung von Ortsgeschichten. Bei der Archivpflegertagung, Graz. – Der Draschel in der Planitzen und andere alte Bauernhöfe. ORF Regional.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. „Herkunft, Stand, Beruf – Sozialgeschichte des steirischen Menschen“. Einführungstext zur Vortragsreihe. Mitteilungen der Österreichischen Urania für Steiermark 1980/81, Nr. 5, S. 1.
2. Ritter und Bauer. Die soziale Stellung der stubenbergischen Dienstmansschaft im ausgehenden Mittelalter, dargestellt an oststeirischen Beispielen. VStLA 12, S. 129–139.
3. Evangelisch in der Steiermark. Joanneum aktuell 1981/3, S. 2 f., zugleich leicht erweitert u. d. T. „Glaubenskampf–Toleranz–Brüderlichkeit: Evangelisch in der Steiermark“. „Neue Zeit“ vom 19. Juli.
4. Die Steiermark zeigt die Geschichte ihrer evangelischen Kirche. Vom Glaubenskampf zur Brüderlichkeit. Steirische Berichte 1981/2/3, S. 36 f.
5. Standesorganisation und politische Wirksamkeit der steirischen Bauern 1918–1929. In: Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogsersdorf, Heft 13, Maribor, S. 263–279.
6. Schriftenverzeichnis Reiner Puschnig. MStLA 31, S. 45–54.

Vorträge:

Der steirische Adel, in der Urania am 23. Februar. – „Evangelische Kirche im 16. Jahrhundert“. Die Zeit der Entfaltung, Schwerpunktführung für die Urania am 4. Juni. – Standesorganisation und politische Wirksamkeit der steirischen Bauern 1918–1929, beim 13. Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Radenci/Radein am 8. Juli. – Steirische Sozialgeschichte – Der Adel. ORF Regional am 28. Juli.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Zwischen Sprachenverordnungen und Ausgleich. Ministerpräsident Graf Clary-Aldringen, letzter Statthalter in Steiermark, und der Notverordnungsparagraph im Spiegel der Presse. VStLA 12, S. 437–448.
2. Toleranz im Zeichen der Aufklärung: Das Toleranzpatent von 1781. In: Evangelisch in der Steiermark, S. 89–98.
3. Zur Durchführung des Toleranzpatentes in der Steiermark, MStLA 31, S. 105–121.

Vortrag:

Zur Problematik einer Parteigeschichte, Eröffnungsvortrag beim Symposium: Geschichte der ÖVP im Josef-Krainer-Bildungshaus am 2. Februar.

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Zur mittelalterlichen Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Voitsberg. VStLA 12, S. 117–127.
2. Studien zur Geschichte des steirischen bäuerlichen Namengutes. Vulgar- und Familiennamen im Bezirk Voitsberg. ÖGL 25, S. 151–156.

Dr. Riegler: Veröffentlichung:

Die Teichfischzucht in der Herrschaft Schielleiten. VStLA 12, S. 537–545.

Dr. Wiesenberger: Veröffentlichungen:

1. Alma Maximiliana Karlin. Die Weltreise einer ungewöhnlichen Frau. VStLA 12, S. 449–454.
2. Hilfe durch Selbsthilfe. Zum 20jährigen Bestehen der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes. In: Österreichischer Zivilinvalidenverband Landesgruppe Steiermark 1961–1981, S. 7–11.

Dr. Katzmann: Veröffentlichung:

Die Wirtschaftsschreiber in Spielberg und Pichlhofen. VStLA 12, S. 547–551.

Aigner: Veröffentlichung:

1. Die Bergung des verwüsteten Erzherzog-Johann-Archivs in Schloß Stadl bei St. Ruprecht an der Raab nach Kriegsende 1945. MStLA 31, S. 123–135.
2. Schriftenverzeichnis Fritz Posch. VStLA 12, p. XVII–XXIX.

Trobas: Veröffentlichungen:

1. Zur gegenwärtigen Situation der Papierrestaurierung in Österreich. *Scrinium* 25, S. 221–223.
2. Die Restaurierung des Vordernberger Ratsprotokolls 1584–1591 (Übersetzung ins Holländische). In: *De restaurator*, Heft 1/1981, Delft.

Vorträge:

Zur Situation der Österreichischen Papierrestauratoren. Auf dem Österreichischen Archivtag in Salzburg am 14. September und beim Tag der Restauratoren des Joanneums am 10. Dezember in Graz.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Für die Adaptierung des Karmeliterklosters wurde von Architekt Dipl.-Ing. Mayr die Ausarbeitung der Einreichpläne zum 1. Bauabschnitt im Einvernehmen mit dem Direktor begonnen. Diverse Sicherungsarbeiten, Trockenlegung usw. wurden fortgesetzt. Für die Archivabteilung Hamerlinggasse wurde eine Schreibmaschine Olympia Electric 65 angekauft. Für die Restaurierwerkstätte wurde ein WTW pH-Meter angeschafft. Im Vordergrund der baulichen Maßnahmen stand die Sanierung eines Depotraumes in der Archivabteilung Bürgergasse, in dem der Befall mit echtem Holzwurm festgestellt wurde. Nach den notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen wurde der Raum mit einem Asphaltboden und mit einem Kalkanstrich versehen. Zur Unterbringung der Plänesammlung wurden zwei Wertheim-Planschränke angeschafft.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Wegen der Inanspruchnahme für die Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ konnten außer der Fertigstellung der erweiterten Neuauflage der Geschichte Weißkirchens keine Arbeiten durchgeführt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth: Bezirk Deutschlandsberg:

Infolge anderer Aufgabenstellungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ mußten sich die hier auszuweisenden Arbeiten auf intensive Beratung und selbstlose Hilfestellungen für Bearbeiter einschlägiger Themen beschränken: Eine weststeirische Dissertantin wurde in die Quellenlage und Problemstellung des Themas „Stainz als Staatsherrschaft und reprivatisiert unter Erzherzog Johann als Herrschaftsinhaber und Gutsherr vor und nach 1848 (Grundentlastung)“ eingeführt; mit Prof. Dr. W. Tscherne, Deutschlandsberg, auch Archivpfleger für den Verwaltungsbezirk, bestehen ständige Kontakte bezüglich einer von ihm abzufassenden Geschichte des Marktes Wies und der für das Marktgemeindegebiet einst maßgeblichen Grundherrschaften; Amtsdirektor i. R. M. Rieder wurde bezüglich der kollektiven Abfassung einer Orts- und Gemeindegeschichte von Freiland, Verwaltungs- und Gerichtsbezirk Deutschlandsberg, eingehend beraten, und die eventuelle Bearbeitung eines Teilaspektes für 1982 nach vorgesehener Begehung und Absprache mit dem Bearbeiterteam nicht ausgeschlossen.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurde die schon 1980 begonnene Aufnahme der Rechtsurkunden der Stadt Leoben fortgeführt. Die Edition in den *FRA-Fontes Iuris* ist vorgesehen. Weitere Arbeiten standen in Zusammenhang mit der Erforschung der sozialen Stellung der Frau im Montanrevier Innerberg–Eisenerz und Vordernberg. Auch diese Studien werden fortgeführt.

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Das Schwergewicht der Arbeit lag weiterhin in der Fortführung des gesamttopographisch vorrangigen Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark.

Topographisch unmittelbar einschlägig waren die Arbeiten an den mittelalterlichen Urbaren des Stiftes St. Lambrecht, so weit sie die Herrschaft Aflenz betrafen. Ausführlichere Aufnahmen erfolgten zur Ortsgemeinde Etmühl. Das hatte eine detaillierte Untersuchung auch des stubenbergischen Amtes Etmühl und des Nachfolgeamtes Aflenz der Herrschaft Hart zur Folge.

Im Zuge der Stadtgeschichte von Bruck an der Mur wurden die Matriken der Pfarre von 1615–1622 aufgenommen und ausgewertet.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Zum Anteil des Topographiebezirkes im Kainachtal wurde eine Fluranalyse für Fading, OG. Zwaring-Pöls, angefertigt, für Dietersdorf wurde eine vorbereitet.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Eingehende Untersuchungen galten dem Raum Großwilfersdorf. Die übrigen Arbeiten ruhten wegen starker anderweitiger dienstlicher Aufgaben des Bearbeiters.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Die Erforschung der Geschichte der Ortsgemeinde Schöder konnte abgeschlossen und als Publikation anlässlich der 800-Jahr-Feier vorgelegt werden. Ebenfalls zum Abschluß gebracht wurde die Materialsammlung zur Geschichte der Herrschaft und der Ortsgemeinde Dürnstein in der Steiermark, dieses Material wurde auch ausgewertet, so daß ein druckreifes Manuskript über die Geschichte dieses Gebietes sowie von Wildbad Einöd vorliegt. Die Quellensammlung zur Geschichte des Gerichtsbezirkes Neumarkt wurde weitergeführt; das Schwergewicht lag in der Aufnahme der Grundbücher der dominierenden Herrschaften. Gebäudebegehungen sind ebenfalls vorgenommen worden.

Archivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Mit der Sammlung des topographischen Quellenmaterials für die Ortsgemeinde Miesenbach bei Birkfeld wurde begonnen (Auswertung der Katastraloperate und der alten Grundbücher, Begehung und Befragung, fotografische Dokumentation, vorläufige Flur- und Dorfsiedlungsanalyse, Auswertung des Pfarrarchivs). Geländebegehungen wurden auch in Teilen der Ortsgemeinde Gscheid bei Birkfeld, in der Katastralgemeinde Außeregg (Gemeinde Strallegg) und in der KG Völlegg (Gemeinde Fischbach) vorgenommen. Die Arbeit an der Marktgeschichte von Passail wurde in geringem Ausmaß fortgesetzt, eine kurze Ortsgeschichte von St. Kathrein am Offenegg begonnen. Von mehreren Katastralgemeinden der Gerichtsbezirke Weiz und Birkfeld wurden Druckfolien nach Katastern und eigenen Flurkartenentwürfen in Auftrag gegeben (Durchführung VB Hertha Farkas).

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Die Rektifizierung des Vorauer Besitzes im Mittelalter wurde Hof für Hof durchgeführt. Die Edition der Vorauer Urbare wurde weiterhin vorbereitet, was auch Ergebnisse für den Teil 2 der Topographie brachte.

Univ.-Doz. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Nach Übernahme der Bearbeitung des Bezirkes in diesem Berichtsjahr wurde vorerst ein Literaturkatalog auf Grund der vorhandenen Bibliographien, der landeskundlichen Zeitschriften, insbesondere aber der von Hofrat Tremel, meinem verstorbenen Vorgänger, publizierten Arbeiten, erstellt. Weiters wurde mit einer Sichtung der im Steiermärki-

schen Landesarchiv lagernden einschlägigen Spezialarchive und einer systematischen Aufarbeitung der einzelnen Katastralgemeinden des Bezirkes (Franziseischer Kataster und Grundbücher im BG Schladming) begonnen.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: der Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) hielt im Berichtsjahr eine Vollversammlung ab. Behandelt wurden vor allem unterschiedliche Regelauslegungen bei der Schreibung geographischer Namen, die Frage kennzeichnender Zusätze bei Ortschaftsnamen, die Namendichte auf der Karte 1 : 50.000, Probleme der geographischen Raumgliederung („Landschaftenkarte“), nationale und internationale Entwicklungen bei Exonymen und Transkriptionen sowie namenkundliche Neuerscheinungen. Die neubestellten Topographiebearbeiter Dr. Gänser (Bezirk Voitsberg) und Dr. Riegler (Bezirk Leibnitz) wurden in die Kommission kooptiert.

Die Kommission überprüfte die Computerausdrucke der Siedlungsgliederung für die Volkszählung 1981 von sechs Bezirken. Von Neuaufnahmen der österreichischen Karte 1 : 50.000 wurden Teile des Blattes 164 Graz und die steirischen Anteile der Blätter 96 Bad Ischl, 70 Waidhofen/Ybbs und 71 Ybbsitz revidiert. Mit der Revision der Blätter 97 Bad Mitterndorf, 98 Liezen und 99 Rottenmann wurde begonnen.

Für das Gemeindereferat der Landesregierung wurde ein Gutachten zu einer geplanten Ortschaftsnamenänderung erstellt. Das Ersuchen einer Gemeinde um Richtigstellung einer seit längerem beschlossenen, aber versehentlich nicht durchgeführten Ortschaftsnamenänderung wurde an das Statistische Zentralamt weitergeleitet. Eine Gemeinde erhielt Vorschläge für die Benennung der neuentstandenen Ortschaft. An weitere Gemeinden, wissenschaftliche Institutionen, Medien und private Forscher wurden zahlreiche schriftliche, telefonische und mündliche Auskünfte in Namenfragen erteilt. Von mehreren Kommissionsmitgliedern wurden wieder zahlreiche Rundfunksendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ gestaltet.

Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch konnten wegen sonstiger amtlicher Beanspruchung der meisten Bearbeiter nur in geringem Maße fortgeführt werden. Das Namenmaterial für den Gerichtsbezirk Neumarkt (Dr. Brunner) wurde karteireif aufbereitet.

Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach führte die bisherigen Arbeiten am Zettelkatalog steirischer Ortsnamen und die Literaturdokumentation fort.

Der Landespressedienst berichtete über die bisherige Tätigkeit der Steirischen Ortsnamenkommission; der Bericht wurde von der Tageszeitung „Die Presse“ übernommen. Der Geschäftsführer vertrat die Kommission bei einer Sitzung der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien.

19. Archivabkommen

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter des Steiermärkischen Landesarchivs waren neuerlich im großen Umfang in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens 1923.